

Soziologie in Mainz



JG|U

Johannes Gutenberg-
Universität Mainz



Was kann die Soziologie?

Soziologie ist die allgemeine Wissenschaft von den sozialen Phänomenen. Ihr Gegenstand reicht von elementaren sozialen Beziehungen über Gruppen, Netzwerke, Organisationen und Gesellschaften bis hin zu den Prozessen und Strukturen der Weltgesellschaft. Die Soziologie untersucht, wie menschliches Handeln funktioniert, nach welchen ungeschriebenen Gesetzen Menschen miteinander interagieren und welchen Einfluss strukturelle Rahmenbedingungen und kulturelle Institutionen auf derartige Praktiken haben.

Genauso versucht die Soziologie zu verstehen, wie Massenphänomene (etwa Moden) zustande kommen und welche Dynamiken zu Konflikten führen. Mit diesem großen Spektrum von Phänomenen ist die Soziologie weniger spezialisiert als andere Sozialwissenschaften.

Sie ist eine empirische Wissenschaft, die ihre Gegenstände mit systematischen Beobachtungen und statistischen Datenerhebungen erfasst und auf dieser Grundlage Theorien entwickelt und prüft. Die Soziologie verfügt über verschiedene Forschungsmethoden und theoretische Ansätze, um den Besonderheiten ihrer Gegenstände gerecht zu werden. Ihre innere Vielfalt macht das Studium der Soziologie spannend, verlangt aber auch steti-

Unsere Arbeitsbereiche

Mediensoziologie und Gesellschaftstheorie

Der Arbeitsbereich untersucht das Zusammenspiel von Medien- und Gesellschaftswandel. Dabei kann es um die Konsequenzen sozialer Medien, den Kulturwandel durch Künstliche Intelligenz oder die Digitalisierung von und durch Organisationen gehen. Gesellschaftstheoretisch interessiert uns die Veränderung von Kommunikation durch Technik, das Zusammenspiel struktureller und kultureller Differenzierungen sowie die Bedeutung gesellschaftlicher Zukunftsentwürfe.

Netzwerkforschung und Familiensozioogie

Familie bedeutet Geborgenheit, Vertrautheit, aber auch Unterstützung und Hilfe. Sie ist ein privates soziales Netz mit engen Bindungen, in dem mehrere Generationen füreinander sorgen und Verantwortung übernehmen. Der Arbeitsbereich analysiert diese sozialen Verbindungen. Welche Rolle spielt das Netzwerk Familie tatsächlich, wann ist es in welcher Weise wirksam, wie verändert es sich über den Lebensverlauf hinweg?

Soziologie und quantitative Methoden (Arbeit und Wirtschaft)

In Lehre und Forschung setzt der Arbeitsbereich inhaltliche und methodische Schwerpunkte.





Inhaltlich geht es um das soziale Handeln in den Bereichen Arbeit und Wirtschaft, um dessen Formen, Voraussetzungen und Folgen sowie den Wechselwirkungen mit anderen Bereichen. Methodisch stehen Verfahren der quantitativen Sozialforschung und Statistik im Vordergrund, deren Grundausbildung auch vom Arbeitsbereich geleistet wird.

Sozialstrukturanalyse

Der Arbeitsbereich untersucht die Sozialstrukturen und Kulturen moderner westlicher Gesellschaften. Die Sozialstrukturanalyse beschäftigt sich mit der Frage, wie wertvolle Ressourcen, Positionen und Handlungsgelegenheiten in der Bevölkerung (ungleich) verteilt und in persönliche Netzwerke eingebettet sind. Eng verzahnt damit richtet sich die Kulturanalyse auf ethische Überzeugungen, ästhetische Präferenzen und Lebensstile in der Gesellschaft.

Soziologische Theorie und Gender Studies

Der Arbeitsbereich forscht auf der Basis von Interaktions- und Praxistheorien zu Fragen der Humandifferenzierung: Das ist die Unterscheidung in „Geschlechter“, „Rassen“, Altersklassen, Nationen, Konfessionen usw. Diese Fragen werden mit Methoden der qualitativen Sozialforschung (ethnografisch, interaktions- und diskursanalytisch) in diversen Praxisfeldern – Paarbeziehungen, Schwangerschaft und Tod, Lesen und Träumen, körperliche Mobilität etc. – untersucht.

Wissens- und Bildungssoziologie, qualitative Methoden

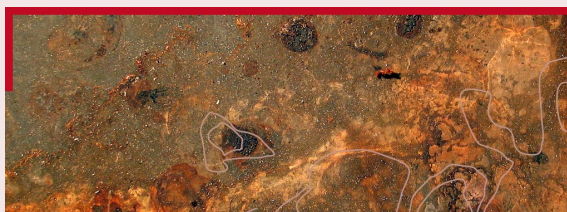
Menschen kennen sich aus und verstehen sich auf etwas; und Organisationen nutzen sachliches und technisches Wissen zur Bearbeitung von Menschen und Dingen. Der Arbeitsbereich erforscht diese Wissensprozesse an verschiedenen Orten der Gesellschaft: Schule und Hochschule, Physik und Robotik, Verteidigungskräfte, Esoterik und Endlagerforschung. Empirisch nutzt er qualitative Forschungsmethoden sowie verschiedene Theorieansätze.

Technik- und Innovationssoziologie, Simulationsmethoden

Neue Technologien und Innovationen stellen Institutionen der gesellschaftlichen Planung, Steuerung und Koordination vor große Herausforderungen, da sie als zukünftiges neues Wissen und Handeln weder vorhersagbar noch verfügbar sind. Der Arbeitsbereich analysiert und erklärt die gesellschaftlichen Handlungszusammenhänge rund um Genese, Strukturen und Folgen von Technologien und Innovationen. Dabei erfordert die hohe Komplexität des Gegenstands innovative Methoden.

Körpersoziologie

Der menschliche Körper ist ein sozialer Gegenstand: Gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Diskurse schreiben sich in den Körper ein, formen ihn und prägen, wie Körper betrachtet und behandelt werden. Daneben wird soziale Wirklichkeit auch in körperlichen Praktiken produziert und leiblich erlebt. Die Juniorprofessur untersucht diese doppelte Verkörperung von Gesellschaft.



Soziologische Fragen

Was ist eigentlich Gesellschaft?

~

Woher kommen soziale Ungleichheiten und warum verschwinden sie nicht?

~

Wie funktionieren Organisationen?

~

Wie verändern sich Privatheit und Öffentlichkeit durch Smartphones und Soziale Medien?

~

Warum und wie unterscheiden wir Menschen nach Geschlecht und anderen Kategorien?

~

Ist die Klimakrise auch eine soziale Krise?

~

Wie funktioniert Bewertung in Schule und Alltag?

~

Wer kennt jemanden, der jemanden kennt? Und warum sind soziale Netzwerke wichtig?

~

... und viele weitere

